

Vorwort	9
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	10
1. Der Gegenstand der generativen Grammatik	11
2. Der Begriff der Transformation bei Harris	14
1. Harris' formale Methode	14
2. Äquivalenz und Transformation	16
3. Konkurrenz und Transformation	17
4. Eine Schwierigkeit für Harris' Methode	19
5. Transformationen als "Erhaltung der Akzeptabilitäts- abstufung"	22
6. Rein formale Verfahren reichen nicht aus, um die Gesetzmäßigkeiten einer Sprache zu entdecken	26
7. Charakteristika der Harris'schen Transformationen	31
3. Die Realität von "Transformationen" in der Sprache	33
1. Transformationen als <i>Beziehungen</i> zwischen Sätzen	33
2. Spracherlernung	35
4. Die Einführung von abstrakten ("Tiefen"-)Repräsen- tationen in die transformationelle Grammatik	42
1. Transformationen sind bei Harris Operationen zwischen Oberflächenformen	42
2. "Abstrakte Repräsentationen" bei Harris	44
5. <i>Syntactic Structures</i> , "Tiefenstrukturen" und der Begriff der sprachlichen Ebene	47
1. Distributionelle Begründung der Grammatiktheorie in <i>Syntactic Structures</i> (SySt)	47
2. "Tiefenstrukturen"	50
3. Der Begriff der sprachlichen Ebene	56
6. Zur Frage der Autonomie der Syntax in <i>Syntactic Structures</i>	63
1. Prinzipielle Problemstellung: das Verhältnis von Syntax und Semantik	63

2.	Das Verhältnis von Syntax und Semantik in <i>Syntactic Structures</i>	66
7.	<i>Die Aspekte der Syntax-Theorie</i>	71
1.	Chomskys methodische Position in den <i>Aspekten</i>	71
2.	Aspekte-Tiefenstrukturen definiert im Verhältnis zur Oberflächenstruktur	72
3.	Die "kanonische" Definition der Aspekte-Tiefenstruktur	76
4.	Zur Einordnung der Kasustheorie	78
8.	Die Interpretative Semantik	80
9.	Einwände gegen die Aspekte-Tiefenstruktur	86
1.	Die Aspekte-TS ist eine ungeeignete Beschreibungsebene	86
11.	Gegen die oberflächenorientierte Darstellung der Nominalphrase	87
12.	Gegen eine Konstituente VP	91
13.	Gegen die Kopula in der TS	93
14.	Adverbiale Bestimmungen als übergeordnete Prädikate	93
15.	Gegen die Relevanz der grammatischen Relationen der Oberflächenstruktur für die Tiefenstruktur	97
16.	Gegen den <i>syntaktischen</i> Charakter der Selektionsregeln	100
17.	Gegen eine Unterscheidung der Wortarten in der zugrundeliegenden Struktur	101
18.	Gegen den Aufbau der TS aus lexikalischen Einheiten der OS	102
2.	TS ist keine Trennungslinie zwischen verschiedenen Bereichen der Grammatik	105
3.	Generellere Überlegungen	108
10.	Die Theorie der Generativen Semantik	112
1.	Die Basisstrukturen in der GS	112
2.	Transformationen	121
3.	Anwendungen der Theorie	127
31.	Semantische Repräsentationen	127
32.	Der Begriff 'mögliche Lexikoneinheit'	133
11.	Argumente für und gegen die generativ-semantische Analyse	138
1.	Die grundlegende Rechtfertigung der GS	138
2.	Argumente für die GS	139

3. Einwände gegen die GS	152
3.1. Einwände gegen die generativ-semantische Analyse der Kausativa	152
3.2. Bechert et al.	154
3.3. Bartsch/Vennemann	159
4. Eine prinzipielle Schwäche der GS	165
12. Die Verteidigung der (interpretativen) Standard-Theorie und die Erweiterte Standard-Theorie ("EST")	170
1. Katz	170
2. Chomsky und Jackendoff	182
13. Zur Einschätzung der konkurrierenden Theorien	202
1. Syntax-zentrierte oder semantik-zentrierte Theorie?	202
2. Kann die TS gerettet werden?	205
3. Die technischen Unterschiede zwischen den Theorien	209
4. Die sprach-theoretischen Implikationen der beiden Theorien	212
5. (Wie) kann die Frage nach der richtigeren Theorie entschieden werden?	213
6. Die Theorie der Generativen Semantik ist keine Semantiktheorie	215
Literaturverzeichnis	217
Sachregister	226